

deswegen, um zu dergleichen Untersuchungen in andern Gegenden Muth und Hoffnung einzufößen. — Ein unentbehrliches Hülfsmittel zu so einer ökonomisch-mineralogischen Untersuchung ist ein tüchtiger Bergbohrer, ein sehr nützliches Instrument. Wenn er so zweckmäßig und vollständig (mit Docke, Sandröhren und mancherlei andern Apparate) gebaut wird, wie der Gräflich Einsiedelsche bei dem Dppelsdorfer Bergwerke, mit mancherlei durch vieljährige Erfahrungen u. veranlaßten wesentlichen Verbesserungen, etwa 150 Fuß lang, so kostet er höchstens ohngefähr 220 Thaler. Zum Arbeiten mit diesem Bergbohrer gehören 5 bis 6 Mann, mit Einschluß des Bohrmeisters. Um aber an mehreren Orten zugleich, oder tiefer als 150 Fuß, zu bohren, würde ich rathen, 2 oder 3 vollständige Bergbohrer anzuschaffen, und in diesem Falle auch einen Flaschenzug, insofern alsdann für größere Tiefe das Arbeiten mit der Docke gar zu beschwerlich werden sollte. So könnte durch Vereinigung aller Bohrstangen bis 300 oder 450 Fuß tief gebohrt werden. Auf jeden Fall müßte bei diesem eben so mühsamen, öfters sehr schwierigen und langweiligen als nützlichen Geschäfte, ein tüchtiger Director an der Spitze des Ganzen stehen, um Schaden oder Unglücksfälle zu verhüten, um Alles mit Umsicht zweckmäßig zu leiten, um über die Resultate schriftliche Berichte an obere Landesbehörden abzufassen, selbigen auch Gutachten und Pläne zu Fortsetzung des Geschäftes vorzulegen, um die nothwendigen Rechnungen zu führen, um über die vortheilhafteste Gewinnung der entdeckten nutzbaren Mineralien Rath zu ertheilen, und (was eine Hauptsache ist) um über ökonomische und technische Anwendung der gefundenen oder genauer untersuchten Fossilien Auskunft zu geben u. — Was für ein Mann müßte wohl der Director einer solchen ökonomisch-mineralogischen Untersuchung des Landes seyn? Er müßte die erforderlichen ökonomischen Kennt-